



- Unternehmensarchitektur / Rahmenwerke
- Geschäftsarchitektur
- Einführung in die Prozessmodellierung
- Prozessmodellierung mit der BPMN
- Informations-/Anwendungs-/Infrastrukturarchitektur
- Modellierungswerkzeuge

To Do:

Bearbeiten Sie in Gruppenarbeit die folgenden Fragestellungen:

1. Was ist allgemein unter einer "Architektur" zu verstehen? Was sind typische Zielsetzungen einer Architektur (z.B. bei Bauvorhaben)?
2. Was ist unter einer "Unternehmensarchitektur" ("Enterprise Architecture") zu verstehen?
3. Was ist unter "Enterprise Architecture Management" (EAM) zu verstehen. Erläutern Sie die wesentlichen Zielsetzungen.
4. Welche Fragestellungen könnten bei IT-Projekten mit Hilfe einer (wohldefinierten) Unternehmensarchitektur beantwortet werden? Nennen Sie Beispiele dafür.

Schröder / Thoms


Gestaltung von Informationssystemen: Begleitende

Aufgabe: Grundlagen Unternehmensarchitektur

Bearbeiten Sie in Gruppenarbeit die folgenden Fragestellungen:

1. Was ist allgemein unter einer "Architektur" zu verstehen? Was sind typische Zielsetzungen einer Architektur (z.B. bei Bauvorhaben)?
2. Was ist unter einer "Unternehmensarchitektur" ("Enterprise Architecture") zu verstehen? (Hinweis: zur Beantwortung dieser Frage können Sie u.a. das bereitgestellte Dokument des BITKOM, speziell Kap. 1 - 4.1) nutzen.
3. Was ist unter "Enterprise Architecture Management" (EAM) zu verstehen. Erläutern Sie die wesentlichen Zielsetzungen. (Hinweis: zur Beantwortung dieser Frage können Sie u.a. das bereitgestellte Dokument des BITKOM, speziell Kap. 4.3-5) nutzen.
4. Welche Fragestellungen könnten in dem in der Fallstudie beschriebenen IT-Projekt zur Entwicklung und Einführung integrierter Anwendungssysteme mit Hilfe einer (wohldefinierten) Unternehmensarchitektur beantwortet werden? Nennen Sie Beispiele dafür.

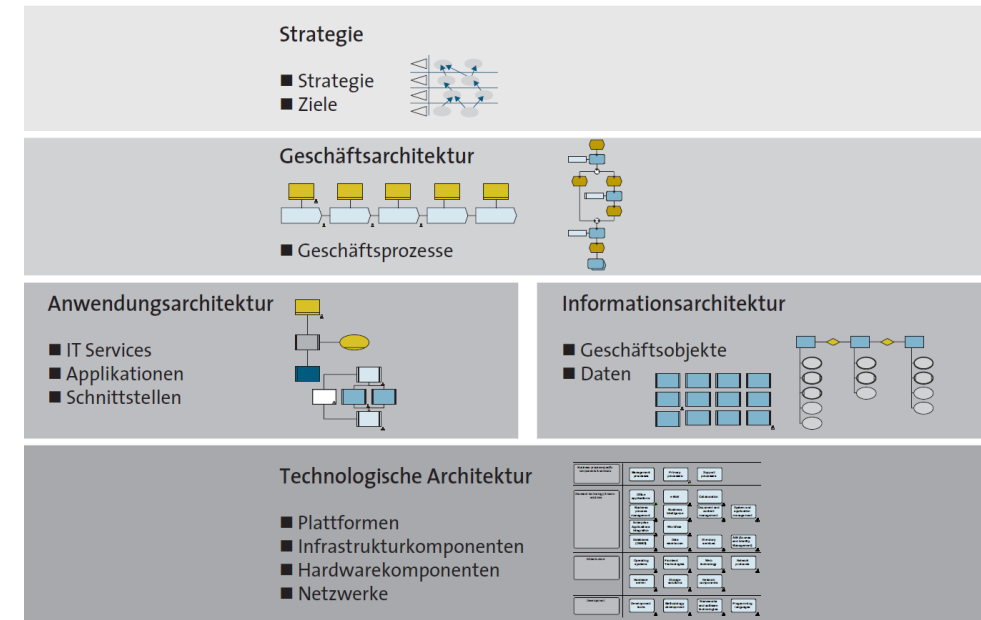
Fassen Sie Ihre Ergebnisse in einer Präsentation zusammen und laden Sie diese in den Moodle-Kurs hoch.

(s. auch Moodle- Kurs) 

Eine Unternehmensarchitektur ist eine strukturierte und aufeinander abgestimmte Sammlung von Plänen für die Gestaltung der IT-Landschaft eines Unternehmens,

- die in verschiedenen Detaillierungen und Sichten,
- ausgerichtet auf spezielle Interessengruppen (z.B. Planer, Auftraggeber, Designer),
- unterschiedliche Aspekte von IT-Systemen (z.B. Daten, Funktionen, Schnittstellen, Plattformen, Netzwerke)
- und deren Einbettung in das Geschäft (z.B. Ziele, Strategien, Geschäftsprozesse)
- in vergangenen, aktuellen und zukünftigen Ausprägungen darstellen.

Niemann, K.D.: Von der Unternehmensarchitektur zur IT-Governance, S. 21-22

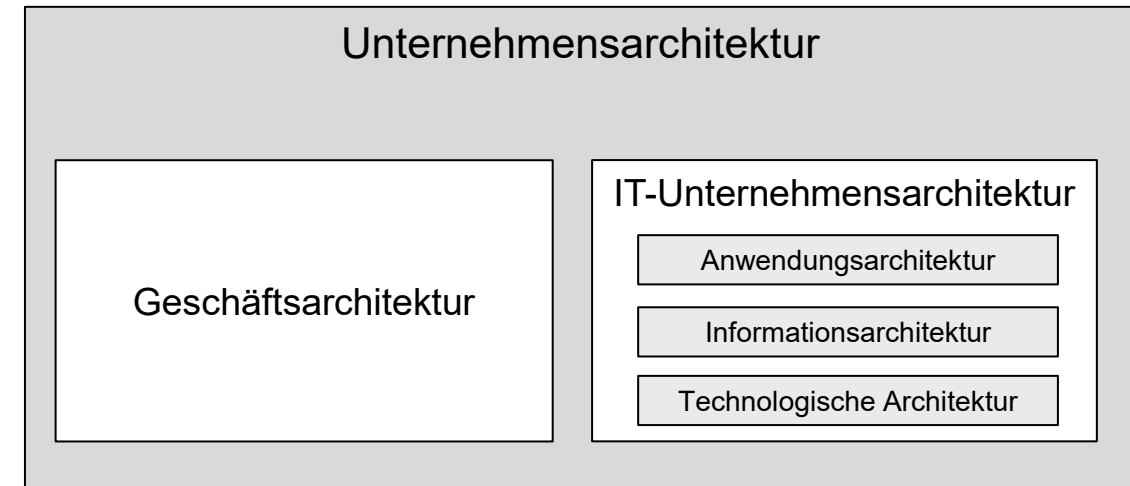


BITKOM (Hrsg.): Enterprise Architecture Management – neue Disziplin für die ganzheitliche Unternehmensentwicklung, 2011

Jedes Unternehmen hat eine Unternehmensarchitektur unabhängig davon, ob diese bewusst geplant oder historisch gewachsen ist.

Für eine bessere Strukturierung wird eine Unternehmensarchitektur in einen Teil für Geschäftsarchitektur und einem Teil für die IT-Unternehmensarchitektur unterteilt.

- Geschäftsarchitektur liegt in der Verantwortung des Geschäfts
- IT-Unternehmensarchitektur liegt in der Verantwortung der IT
- Da Geschäftsarchitektur und IT-Unternehmensarchitektur viele Überschneidungen haben, ist von einer scharfen Trennung abzusehen
- Das Ziel ist es, eine optimale Lösung für das Geschäft zu finden

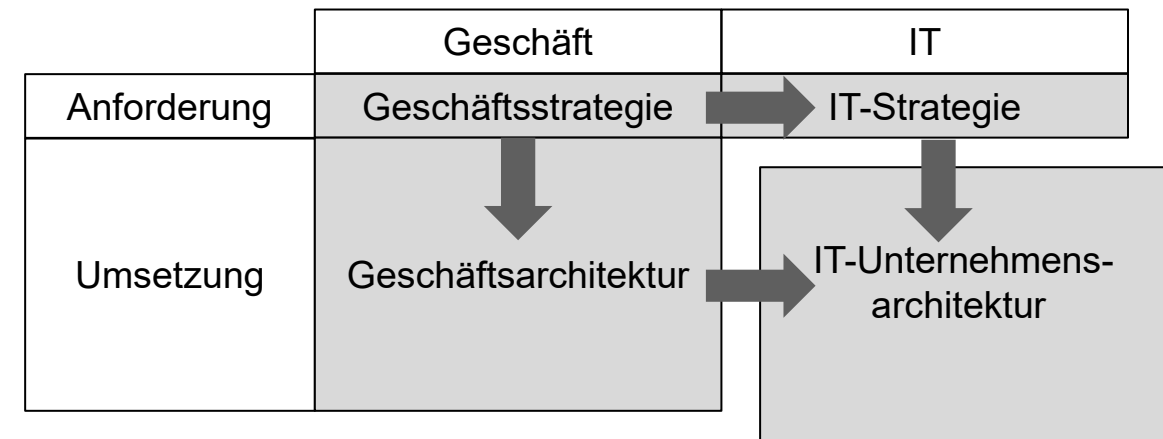


Die IT-Unternehmensarchitektur befasst sich mit allen Aspekten, die benötigt werden, um die IT-Funktionen eines Unternehmens zu beschreiben und zu managen

Demnach befasst sich die Geschäftsarchitektur technikneutral mit dem Geschäft und dessen Geschäftsmodellen.

Die IT leitet aus der Geschäftsstrategie eine IT-Strategie ab, die festlegt, wie das Geschäft optimal unterstützt werden kann.

Aus der Geschäftsarchitektur und IT-Strategie wird (iterativ) die IT-Unternehmensarchitektur abgeleitet

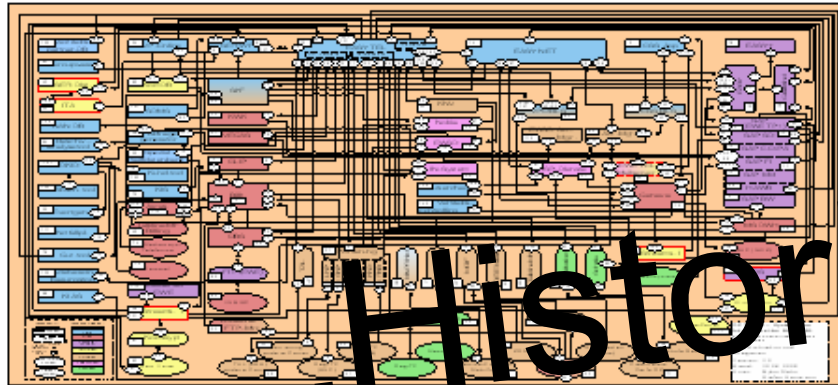


Welchen Nutzen verfolgt EAM in Ihrem Unternehmen?

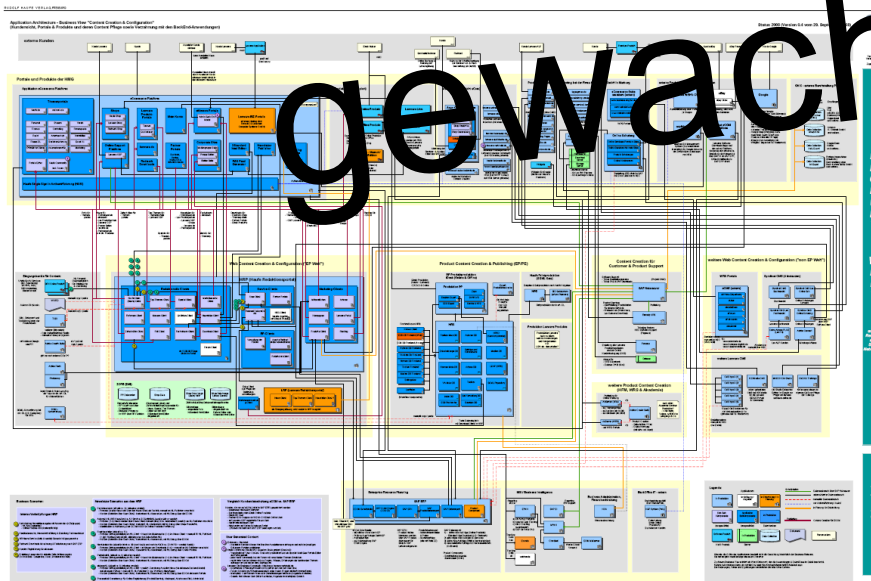
N= 168, Mehrfachantwort möglich



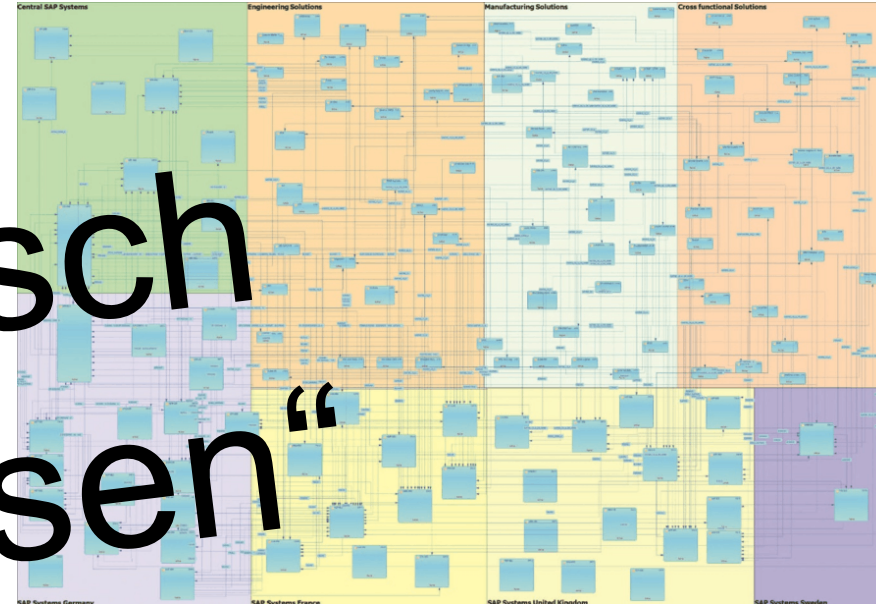
Quelle: BOC Group (Hrsg.): The State of Enterprise Architecture 2024
<https://www.boc-group.com/de/resources/ea/eam-studie-2024-insights-und-trends/>



SOA und modellgetriebene Software-Entwicklung in der Umsetzung von Business-IT-Alignment-Aktivitäten, OFFIS, Frau Steffens



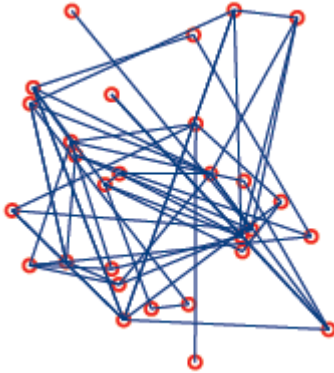
Der Turmbau zu Babel. Grenzen der Software-Architektur. Prof. Heinz Züllighoven Dr. Carola Lilienthal Universität Hamburg C1 WPS GmbH



SAP-Landschaften transparent machen, Computerwoche

- Diese Darstellungen sind von den Autoren so nachbearbeitet worden, dass sie noch eine gewisse Lesbarkeit haben (Layout etc)
- Es sind keine Datenobjekte, Mengen, Frequenzen, Flussrichtungen, Zugriffsmethoden oder Sprachen abgebildet
- Gezeigte Systemgrenzen müssen nicht so existieren (gemeinsame Datenbanken etc.)

Historisch gewachsen

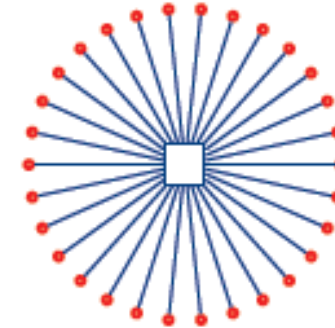


„Magie“



=

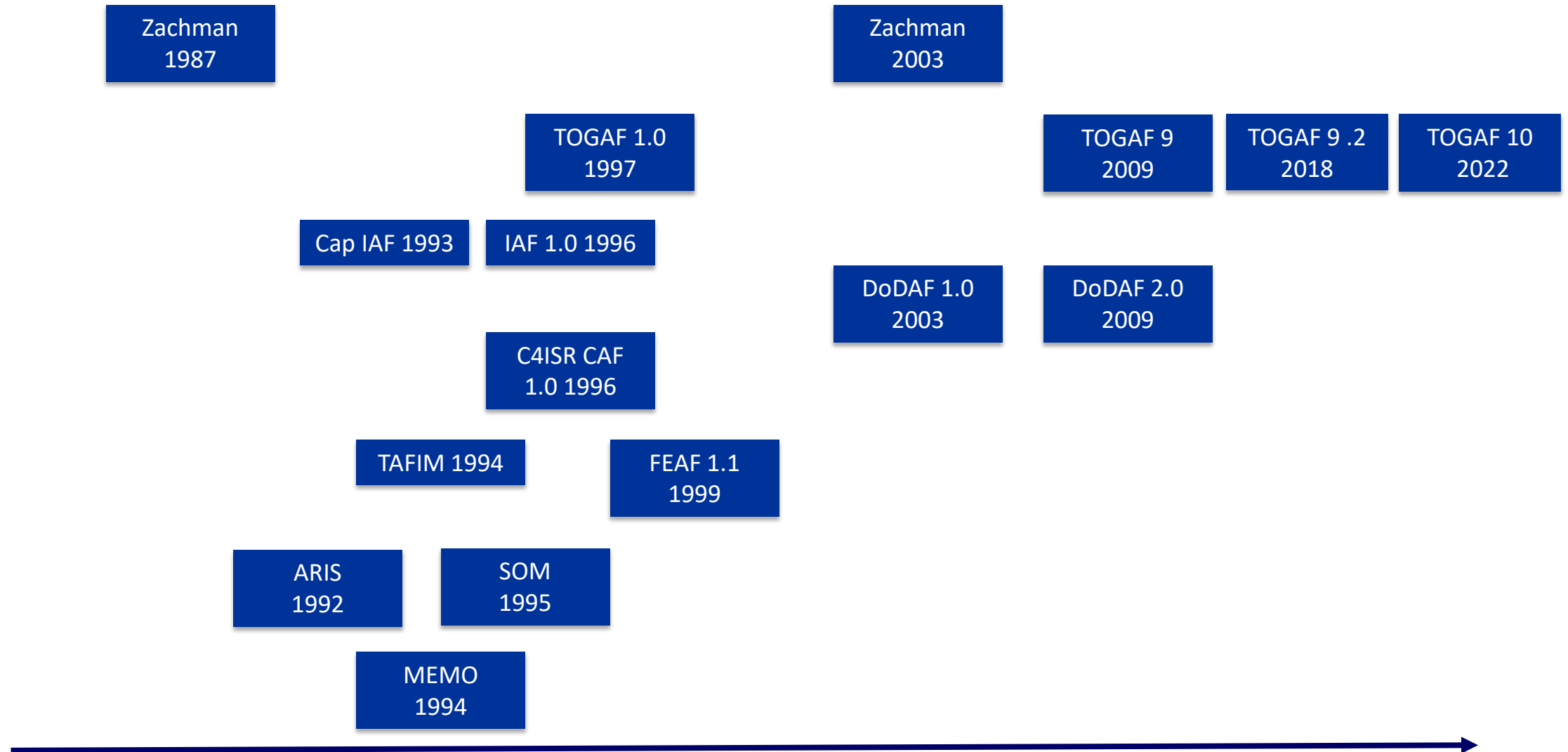
„Perfekte“ Struktur



- Wie können wir das „historisch Gewachsene“ erfassen und verstehen?
- Wie kommen wir zu unserer Vision?
- Wie können wir strukturiertere Ergebnisse (als “historisch gewachsene“ erreichen?
- Wie können wir Veränderungen / Pläne transparent und gutdokumentiert machen?

	Why	How	What	Who	Where	When
Contextual	Goal list	Process list	Material list	Organisational Unit & Role list	Geographical Locations list	Event list
Conceptual	Goal relationship	Process model	Entity relationship model	Organisational Unit & Role relationship model	Locations model	Event model
Logical	Rules diagram	Process diagramm	Data model diagram	Role relationship diagram	Locations diagram	Event diagram
Physical	Rules specification	Process function specification	Data entity specification	Role specification	Location specification	Event specification
Detailed	Rules details	Process details	Data details	Role details	Location details	Event details

John Zachman, 80iger Jahre, IBM
Das „erste“ Unternehmensarchitekturmodell

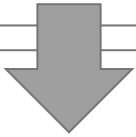


Im „Enterprise Architecture Frameworks Kompendium“ (Dirk Matthes 2011) werden über 50 Rahmenwerke behandelt ...

- Architekturdimensionen bei allen: Daten, Technik, Anwendungen. Fachlichkeit als explizite Dimension nicht bei allen Ansätzen vertreten
- Alle definieren Artefakte/Sichten auf Artefakte zur Beschreibung der unterschiedlichen Aspekte bzw. Entwicklungsstufen, die zu dem gewünschten Ergebnis führen
- Bei den Rahmenwerken handelt es sich üblicherweise um „Best Practice“ Sammlungen
 - Sie kommen aus der Praxis und sind für diese bestimmt
 - Sie werden anhand von praktischen Erfahrungen weiterentwickelt
 - Sie stellen keinen gesetzlich bindenden Rahmen dar, können aber Bestandteil der Governance eines Unternehmens / eines Staates werden
- Die Rahmenwerke sind immer an das Unternehmen anzupassen (Tailoring)
 - Ein regionales Unternehmen mit 50 Mitarbeitern hat andere Anforderungen als ein globaler Konzern mit 100 000 Mitarbeitern
 - Das kann das Vorgehen als solches (in Maßen) als auch die Ergebnistypen / zu liefernde Artefakte betreffen

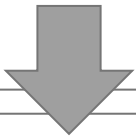
Geschäfts-/ Facharchitektur (Business Architecture)

Beinhaltet Geschäftsobjekte, Geschäftsfähigkeiten und Geschäftsprozesse. Das ist das, was Informationssysteme verwalten, automatisieren und steuern sollen.



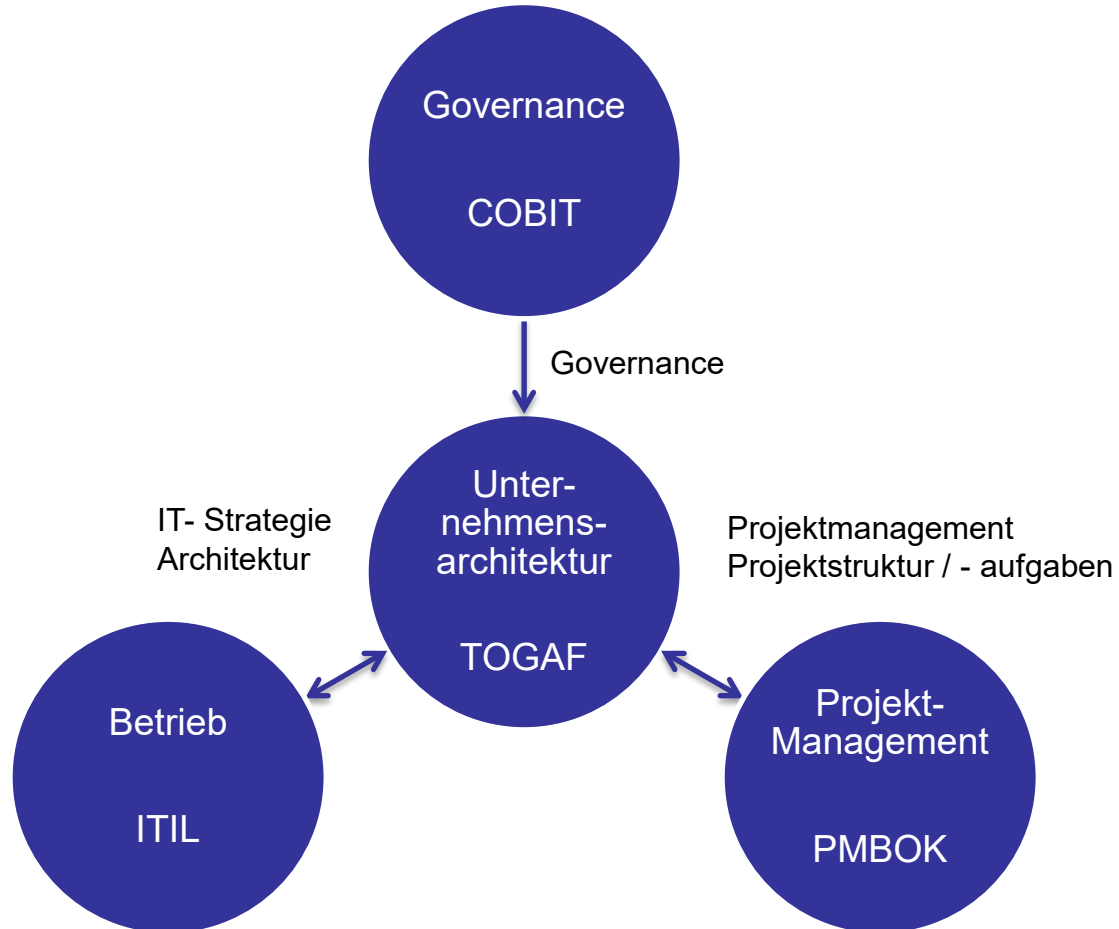
Informationssystemarchitektur (Information Systems Architecture)

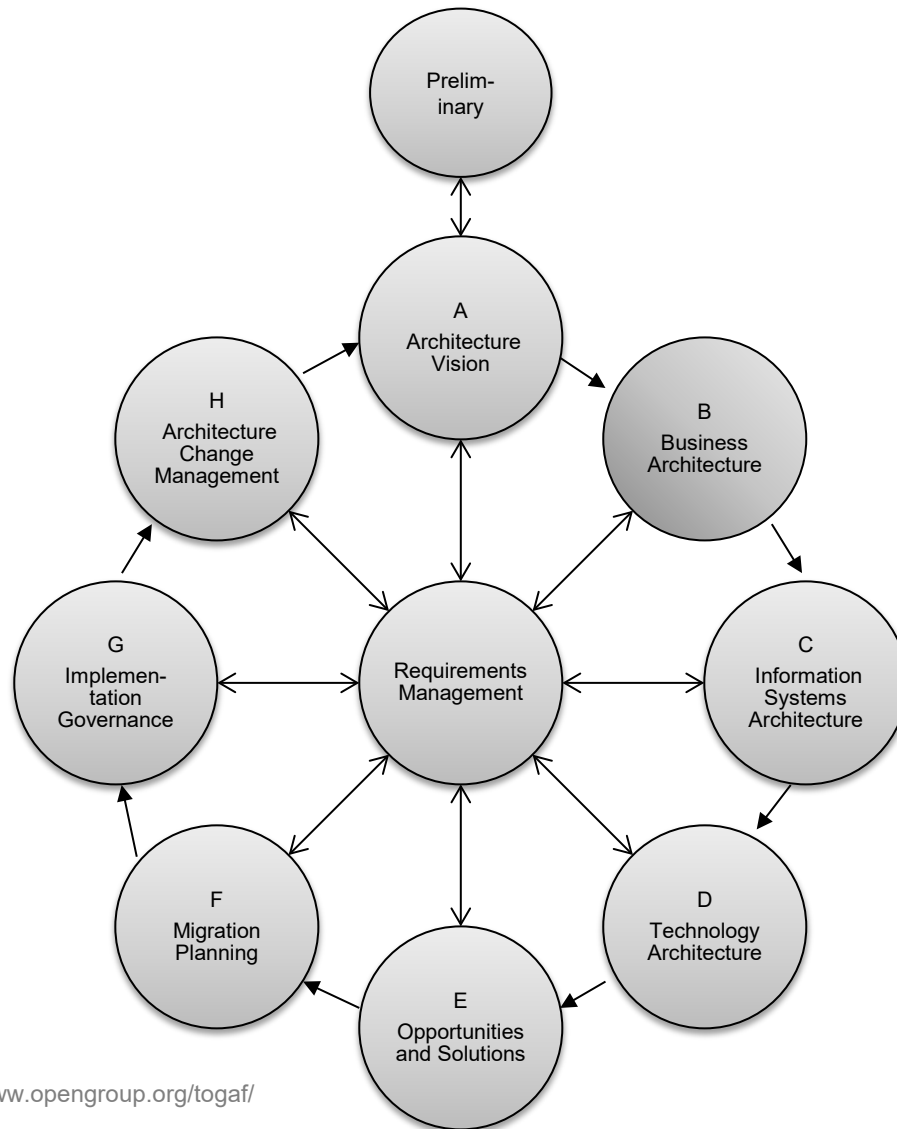
- Informationsarchitektur (Information Architecture):
 - Beinhaltet welche Informationen zu den Elementen der Geschäftsarchitektur wie verwaltet und zur Verfügung gestellt werden müssen
 - Das sind die Daten, die Informationssysteme konsumieren, produzieren und über die sie Hoheit haben
- Anwendungsarchitektur (Application Architecture):
 - Beinhaltet die Anwendungen in der IT, die das Ziel haben, die Informationen entsprechend der Informationsarchitektur so zu behandeln, dass die fachlichen Anforderungen und Prozesse effizient unterstützt werden
 - Das sind die Informationssysteme (z.B. ERP)



Infrastrukturarchitektur (Technology Architecture)

Beinhaltet die Hardware, auf der die Anwendungen der Anwendungsarchitektur ausgeführt werden





<https://www.opengroup.org/togaf/>

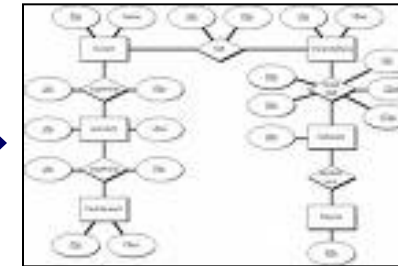
- 1995 – heute, Entwicklung liegt bei der OpenGroup
- Basiert auf TAFIM, aber auch auf zahlreichen weiteren Ansätzen (bspw. auch IAF)
- Seit April 2022 in der Version 10 verfügbar
- Download der Dokumente und zahlreicher Vorlagen etc. nach Registrierung möglich
- Zentrale Aspekte:
 - ADM (Architecture Development Method)
 - Repositories
- Beitragende: zahlreiche nationale und internationale Firmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen

(Betriebswirtschaftliche) Realität

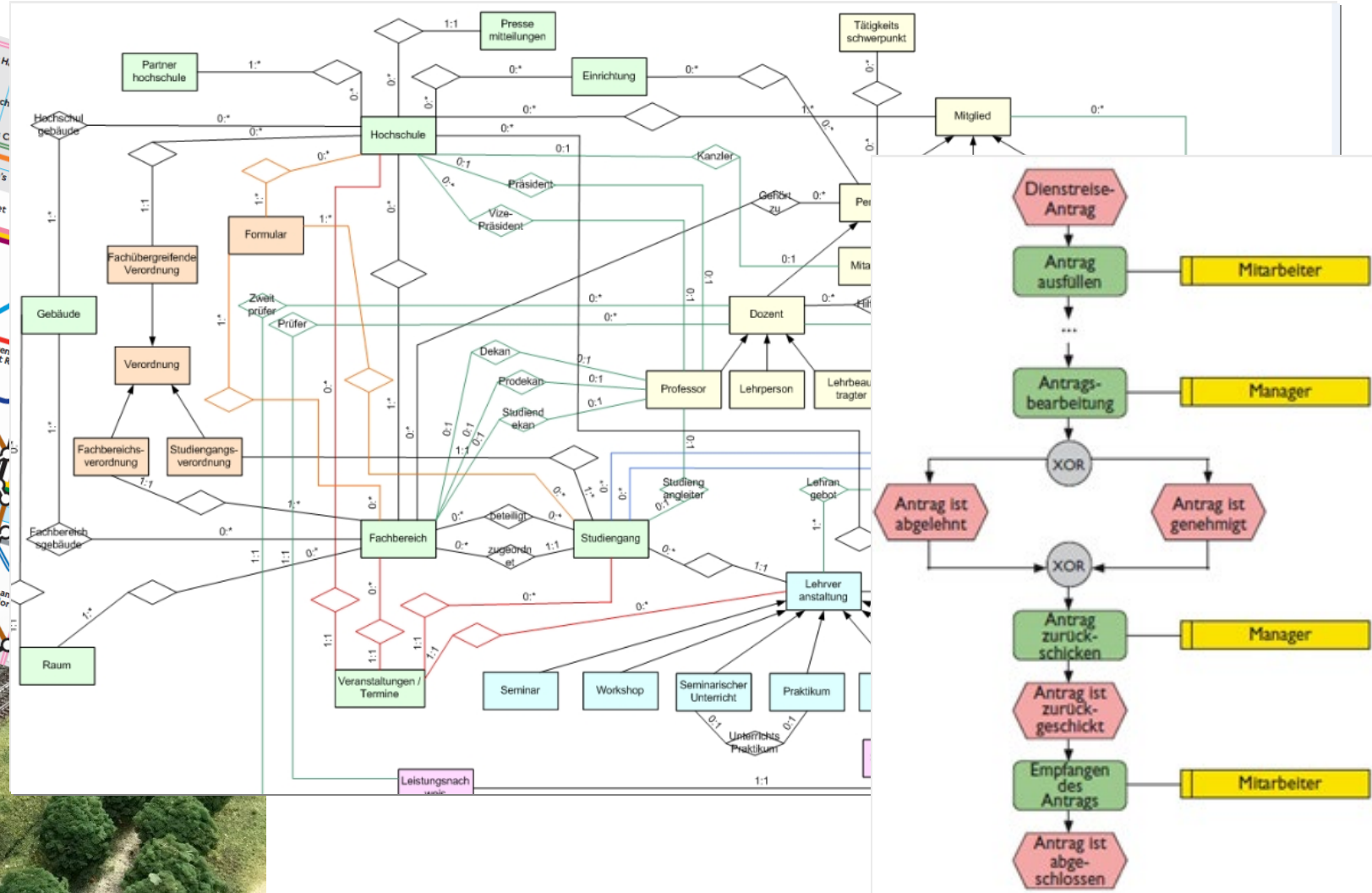
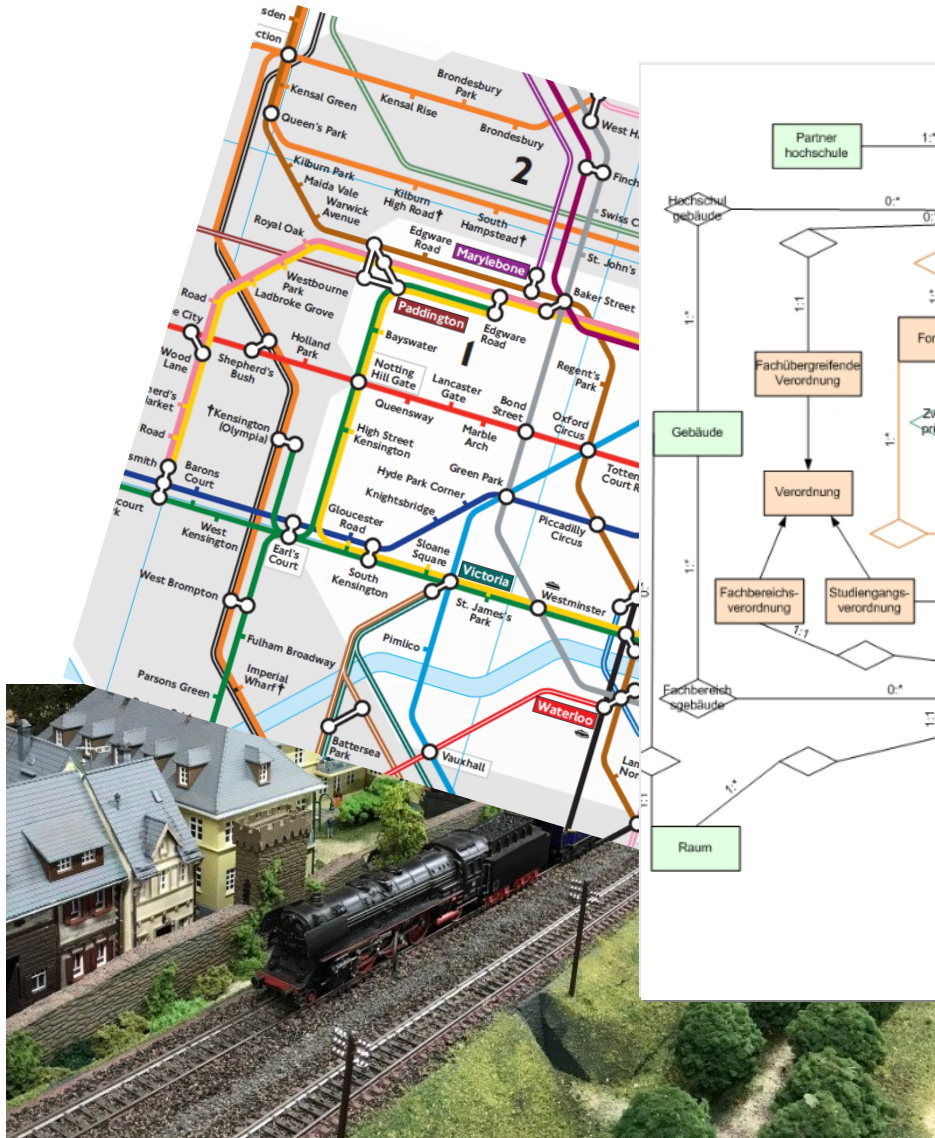


Zielsetzung / Zielgruppen

Modell



- **Abbildung / Typisierung:**
Modelle sind die Abbildung eines Originals.
- **Selektion / Verkürzung / Abstraktion:**
In Modellen werden nur die Eigenschaften des repräsentierten Originals erfasst, die dem Modellierer relevant erscheinen, d.h. zu einem Original kann es mehrere unterschiedliche Modelle geben.
- **Idealisierung:** Die ausgewählten Aspekte werden in ihrer modellhaften Darstellung ggf. weiter vereinfacht
- **Zweckbezug:** Die wesentlichen Anforderungen an ein Modell ergeben sich aus dem jeweiligen Einsatzzweck.

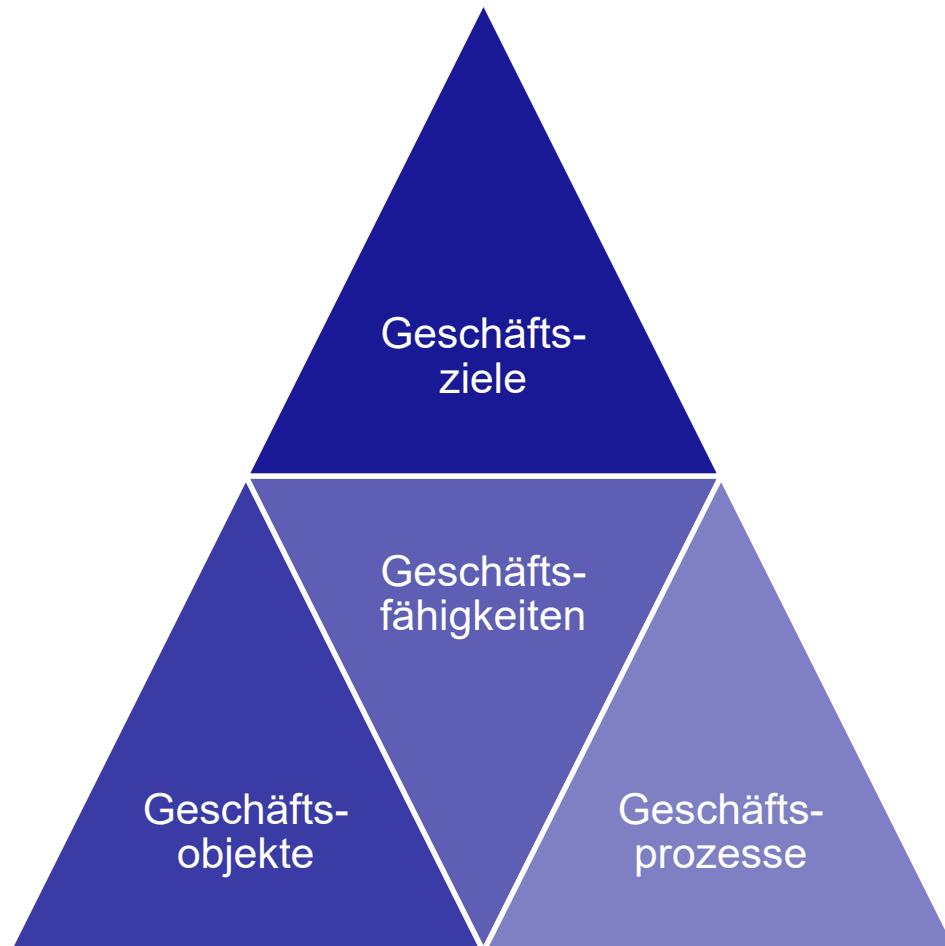




To Do:

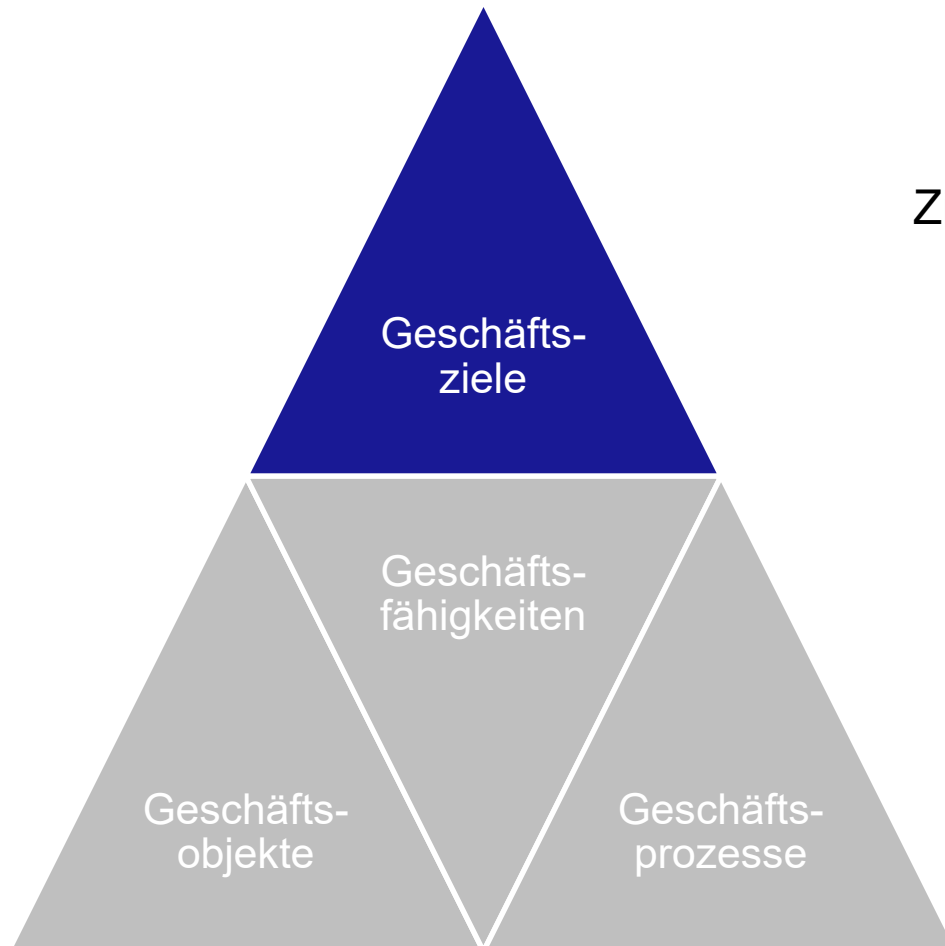
- ...
- ...

- Unternehmensarchitektur / Rahmenwerke
- ➔ ■ Geschäftsarchitektur
- Einführung in die Prozessmodellierung
- Prozessmodellierung mit der BPMN
- Informations-/Anwendungs-/Infrastrukturarchitektur
- Modellierungswerkzeuge



Beinhaltet alle fachlichen Aspekte des Geschäfts

- Oftmals implizieren Änderungen an einem Element auch Änderungen an den anderen
- Z.B. müssen neue Geschäftsobjekte in bestehende Prozesse integriert werden; Strategieänderungen führen zu neuen / wegfallenden Fähigkeiten und damit auch zu obsoleten Geschäftsprozessen⁴
- Modellierung mittels Listen/Katalogen, Prozessbeschreibungen, BPMN, EPK, Aktivitätsdiagramme, Flussdiagramme ...



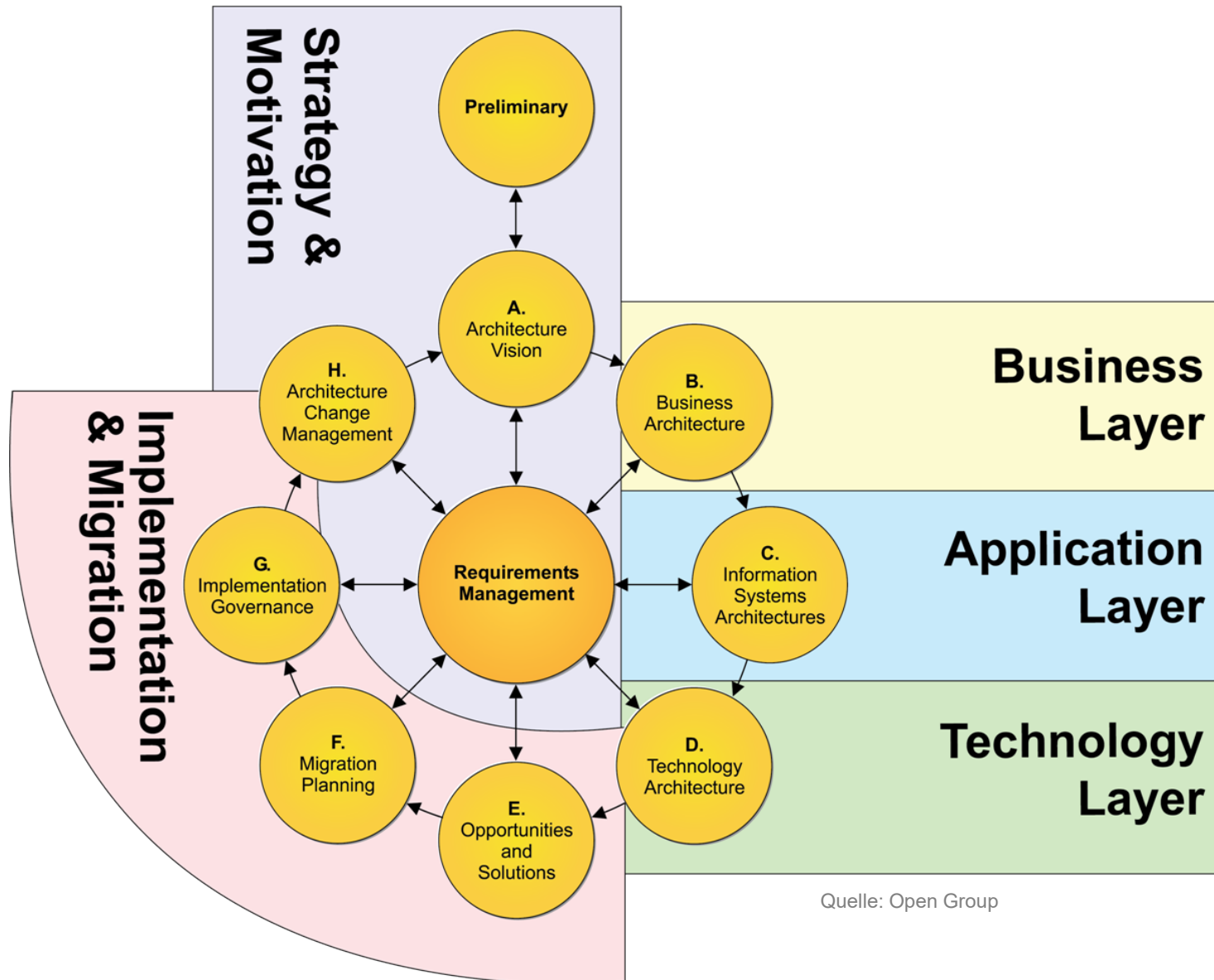
Ziele von Unternehmen

- „Große“ Ziele: Marktführerschaft, Erschließen von Märkten, Wettbewerbsfähigkeit ...
- Daraus abgeleitete operative Ziele, z.B. Prozesse beschleunigen, Produktfehler reduzieren...
- Bildung von Zielhierarchien

- Archimate ist eine, von der Open Group entwickelte, Sprache zur Modellierung von Unternehmensarchitekturen
- Seit 2017 in der Version 3.x verfügbar, <http://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc/>



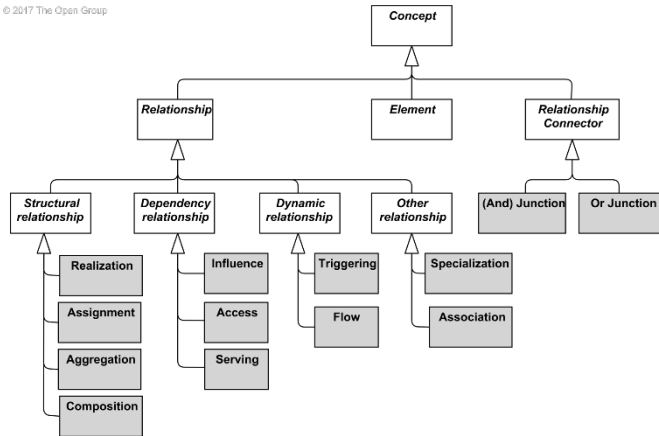
This standard is the specification of the ArchiMate Enterprise Architecture modeling language, a visual language with a set of default iconography for describing, analyzing, and communicating many concerns of Enterprise Architectures as they change over time. The standard provides a set of entities and relationships with their corresponding iconography for the representation of Architecture Descriptions.



Quelle: Open Group

- Archimate bietet Modellierungselemente für alle TOGAF Phasen
- Archimate kann zusammen mit TOGAF eingesetzt werden
- Farbcodierung für die erleichterte Zuordnung zu einem der „Blöcke“
- Die Farbcodierung muss in den Diagrammen nicht verwendet werden

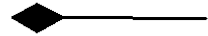
© 2017 The Open Group



Kapitel 5 : Beziehungen (Metamodel)

Structural Relationships		Notation
Composition	Indicates that an element consists of one or more other concepts.	
Aggregation	Indicates that an element groups a number of other concepts.	
Assignment	Expresses the allocation of responsibility, performance of behavior, or execution.	
Realization	Indicates that an entity plays a critical role in the creation, achievement, sustenance, or operation of a more abstract entity.	
Dependency Relationships		Notation
Serving	Models that an element provides its functionality to another element.	
Access	Models the ability of behavior and active structure elements to observe or act upon passive structure elements.	
Influence	Models that an element affects the implementation or achievement of some motivation element.	
Dynamic Relationships		Notation
Triggering	Describes a temporal or causal relationship between elements.	
Flow	Transfer from one element to another.	
Other Relationships		Notation
Specialization	Indicates that an element is a particular kind of another element.	
Association	Models an unspecified relationship, or one that is not represented by another ArchiMate relationship.	
Junction	Used to connect relationships of the same type.	(And) Junction Or Junction

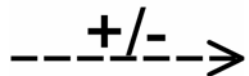
<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>



The **composition** relationship represents that an element consists of one or more other concepts



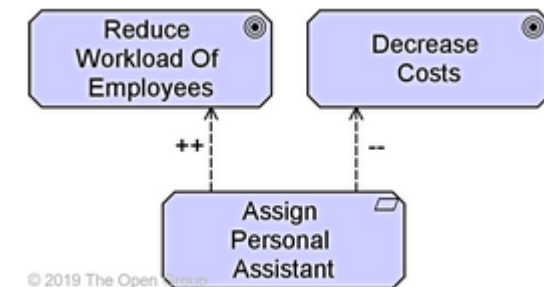
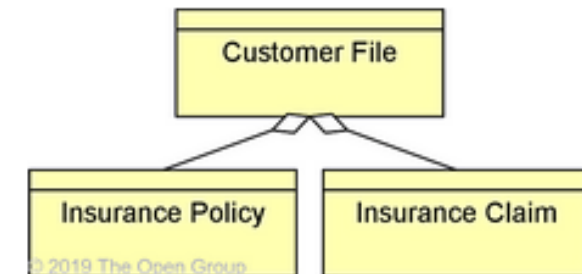
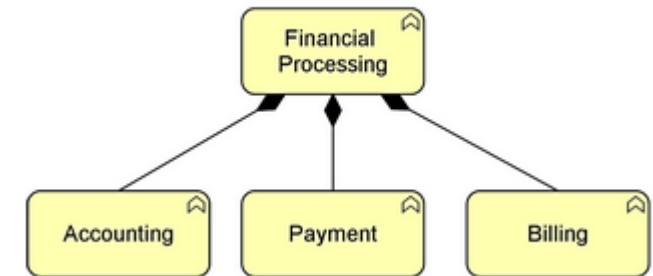
The **aggregation** relationship represents that an element combines one or more other concepts



The **influence** relationship represents that an element affects the implementation or achievement of some motivation element.

<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>

© 2019 The Open Group



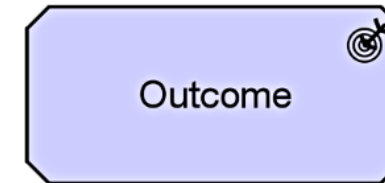
© 2019 The Open Group

A goal represents a high-level statement of intent, direction, or desired end state for an organization and its stakeholders.



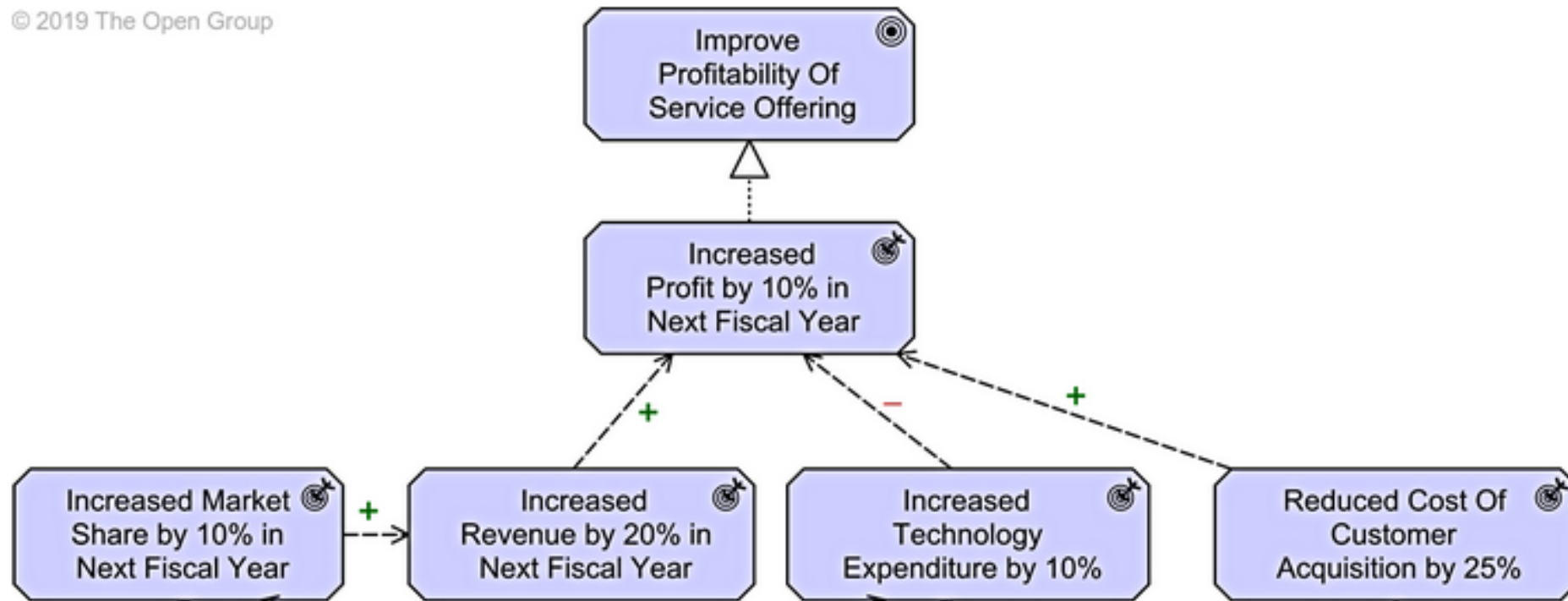
An outcome represents an end result

Outcomes are high-level, business-oriented results produced by capabilities of an organization, and by inference by the core elements of its architecture that realize these capabilities. Outcomes are tangible, possibly quantitative, and time-related, and can be associated with assessments. An outcome may have a different value for different stakeholders.



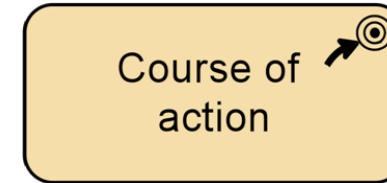
<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>

© 2019 The Open Group



<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>

A course of action is an approach or plan for configuring some capabilities and resources of the enterprise, undertaken to achieve a goal.



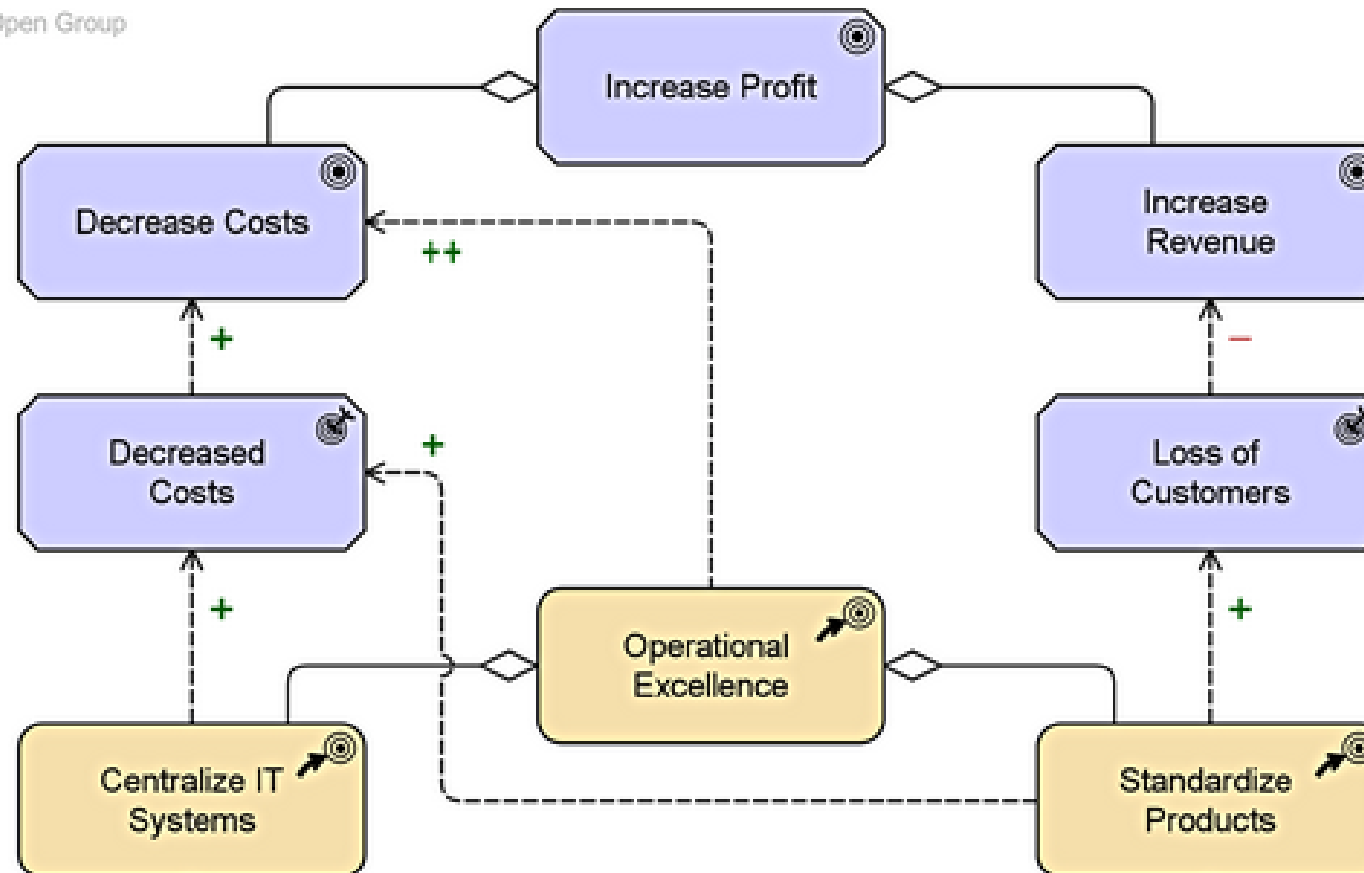
Entspricht „Handlungsoption“, „strategische Maßnahme“, „Vorgehen“



Wie können die definierten Ziele erreicht werden?

<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>

© 2019 The Open Group




<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>

To Do:

Modellieren Sie die Geschäftsziele des in der Fallstudie beschriebenen Unternehmens

Vorgehen

- Leiten Sie die Ziele aus o.g. Aussagen ab und erstellen Sie eine entsprechende Zielhierarchie.
- Verwenden Sie zur Modellierung die Archimate-Notation. Beschränken Sie sich auf Ziele und Maßnahmen (Course of Action). Als Beziehungstypen sind Aggregation, Influence und ggf. Composition zu verwenden.

(s. auch Moodle- Kurs) 

Schröder / Thoms

Gestaltung von Informationssystemen: Begleitende Übungen

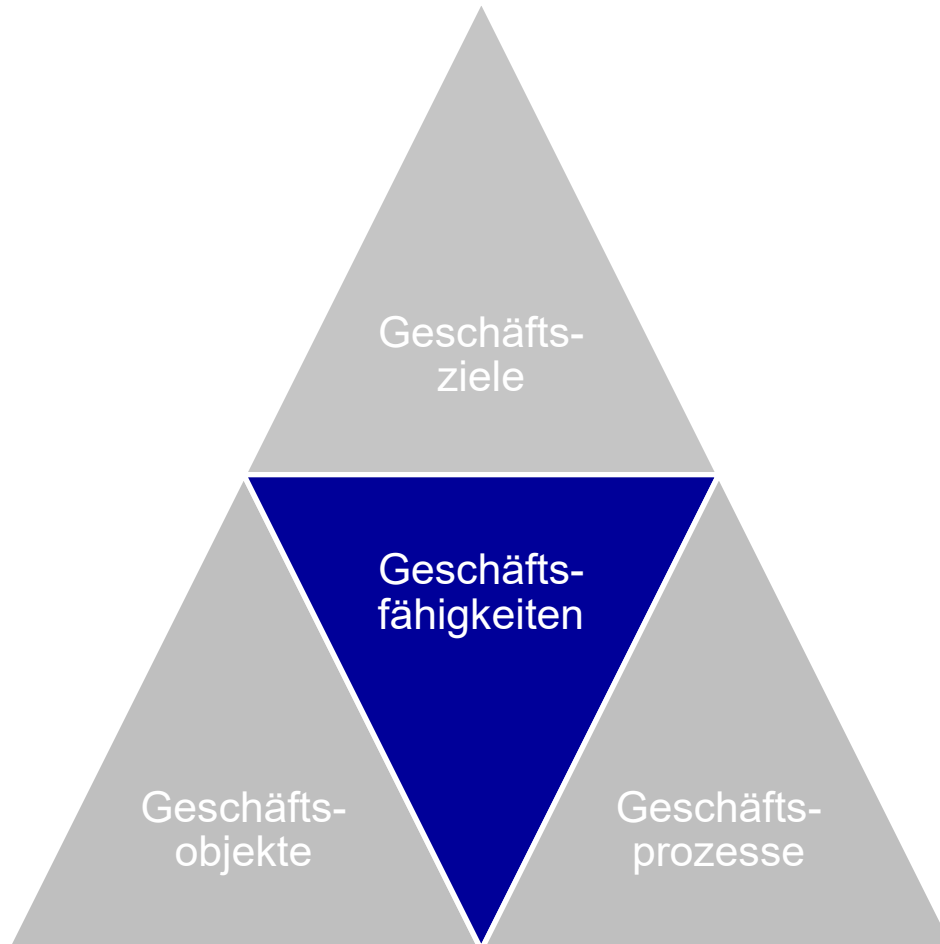
Aufgabe: Geschäftsziele und Maßnahmen

Oberste Zielsetzung von Global Bike ist die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit. Dazu müssen Kostensenkungen und Umsatzsteigerungen gleichermaßen realisiert werden. Zugleich soll durch geeignete Maßnahmen das Image am Markt gehalten und verbessert werden. Dazu sind folgende Themenfelder relevant und entsprechende Maßnahmen geplant:

- Die Automatisierung in den administrativen Prozessen muss vorangetrieben werden, um Personalkostensteigerungen entgegenzu wirken
- Eine Konsolidierung der zahlreichen heterogenen IT-Systeme sowie eine Standardisierung der Prozesse im IT-Service sind erforderlich, um auch hier Kosten einzusparen
- Zur Umsatzsteigerung müssen alle möglichen Vertriebswege mit einer hohen Qualität „bespielt“ werden können. Der Vertriebsweg „Internet“ wurde bisher vernachlässigt. Mit einem Projekt zur Entwicklung und Integration eines Online-Konfigurators für kundenindividuelle Bikes soll dies behoben werden.
- Die Analyse der Vertriebstätigkeiten muss genutzt werden, um die Attraktivität der eigenen Produkte und damit deren Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu verbessern. Auch darüber sollen mittelfristig Umsätze gesteigert werden. Die Konsolidierung der IT-Systeme ist ein wichtiger Baustein dafür, dass aussagekräftige Kennzahlen zur den Vertriebstätigkeiten geliefert werden können.
- Das Unternehmen hat den Trend zur Elektromobilität etwas verschlafen und hinkt im Segment der E-Bikes im Gegensatz zu klassischen Fahrrädern der Konkurrenz hinterher. Durch ein neu aufgelegtes Produktentwicklungsprojekt soll diese Lücke schnellstmöglich geschlossen und die Produktpalette entsprechend erweitert werden, um neue Umsätze zu generieren. Leider wird dies mit signifikant höheren Kosten einhergehen.
- Das Wohlwollen der Kunden hängt wesentlich von der Verlässlichkeit der Lieferungen ab. Hier hat das Unternehmen in den vergangenen Jahren Vertrauen verloren – dieses gilt es sukzessive durch verlässliche Planungen wiederaufzubauen. Die Konsolidierung der IT-Systeme soll dafür eine zentrale Rolle spielen.
- Die gesteigerte Verlässlichkeit soll das Image des Unternehmens verbessern. Dies soll auch durch eine verbesserte öffentliche Wahrnehmung, realisiert durch entsprechende Werbekampagnen in sozialen Medien, unterstützt werden.

Aufgabe:

- Leiten Sie die Ziele aus o.g. Aussagen ab und erstellen Sie eine entsprechende Zielhierarchie.
- Verwenden Sie zur Modellierung die Archimate-Notation. Beschränken Sie sich auf Ziele und Maßnahmen (Course of Action). Als Beziehungstypen sind Aggregation, Influence und ggf. Composition zu verwenden.



- Unternehmen wollen ihre Ziele erreichen (können) und benötigen dazu „Fähigkeiten“.
- Fähigkeiten können weiter/enger gefasst werden, z.B.:
 - Personalmanagement
 - Kundenmanagement
 - Rechnungslegung
 - Kundenauftragsmanagement
 - Logistik
 - Produktentwicklung
 - etc.
- Solche Aufzählungen dienen unter anderem der Strukturierung, als Glossar oder der Identifikation von Stakeholdern

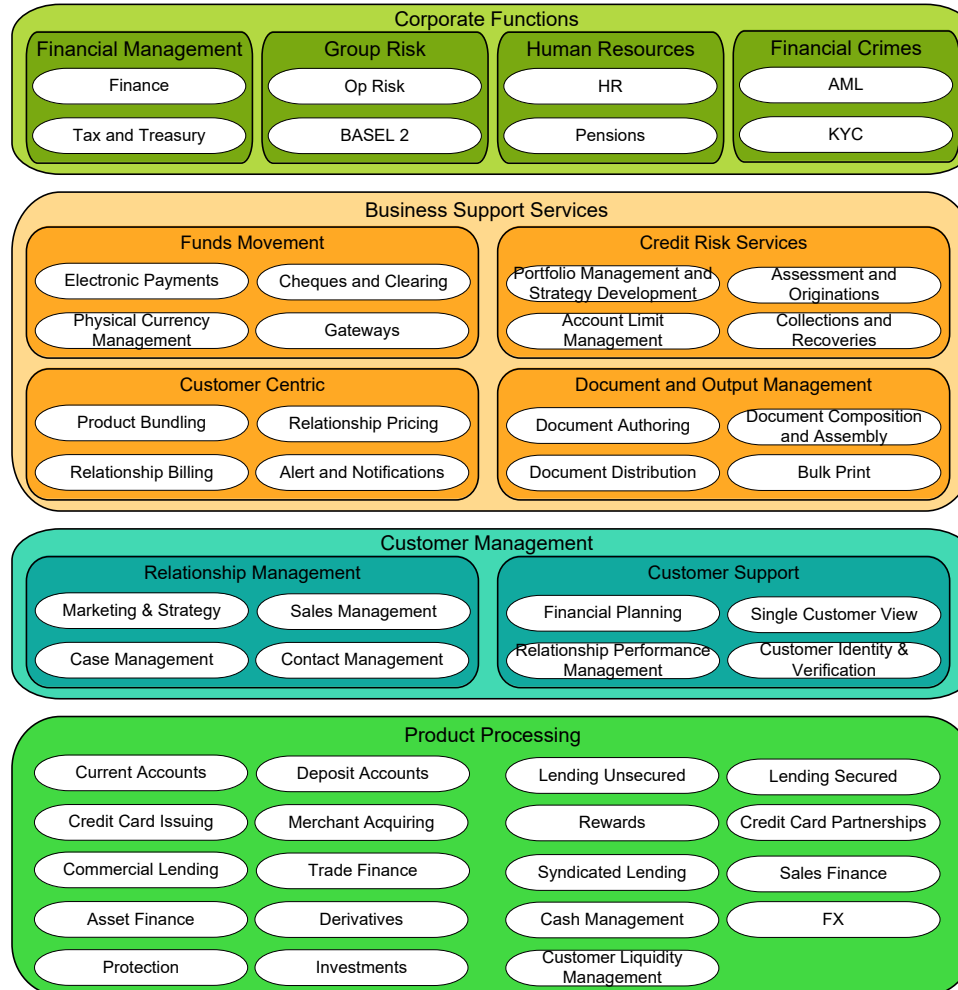
5-9 Blöcke auf
der obersten Ebene



Weitere Blöcke pro
tiefere Ebene

Üblich: 2-3 Ebenen

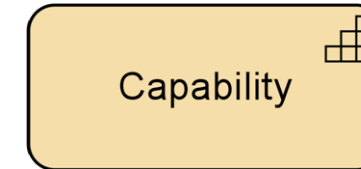




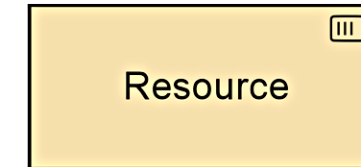
- Top Down Sicht der Fähigkeiten in einem Unternehmen
- Blöcke (Anzahl, Detaillierung, Bezeichnung) abhängig vom Unternehmen
- Üblicherweise modelliert über 1 – 3 Ebenen
- Hierarchische Sicht auf das Unternehmen
- Erlaubt im Projektkontext die (visuelle) Identifikation von betroffenen Fähigkeiten und damit auch der Stakeholder

Quelle: OpenGroup, TOGAF

A capability represents an ability that an active structure element, such as an organization, person, or system, possesses.

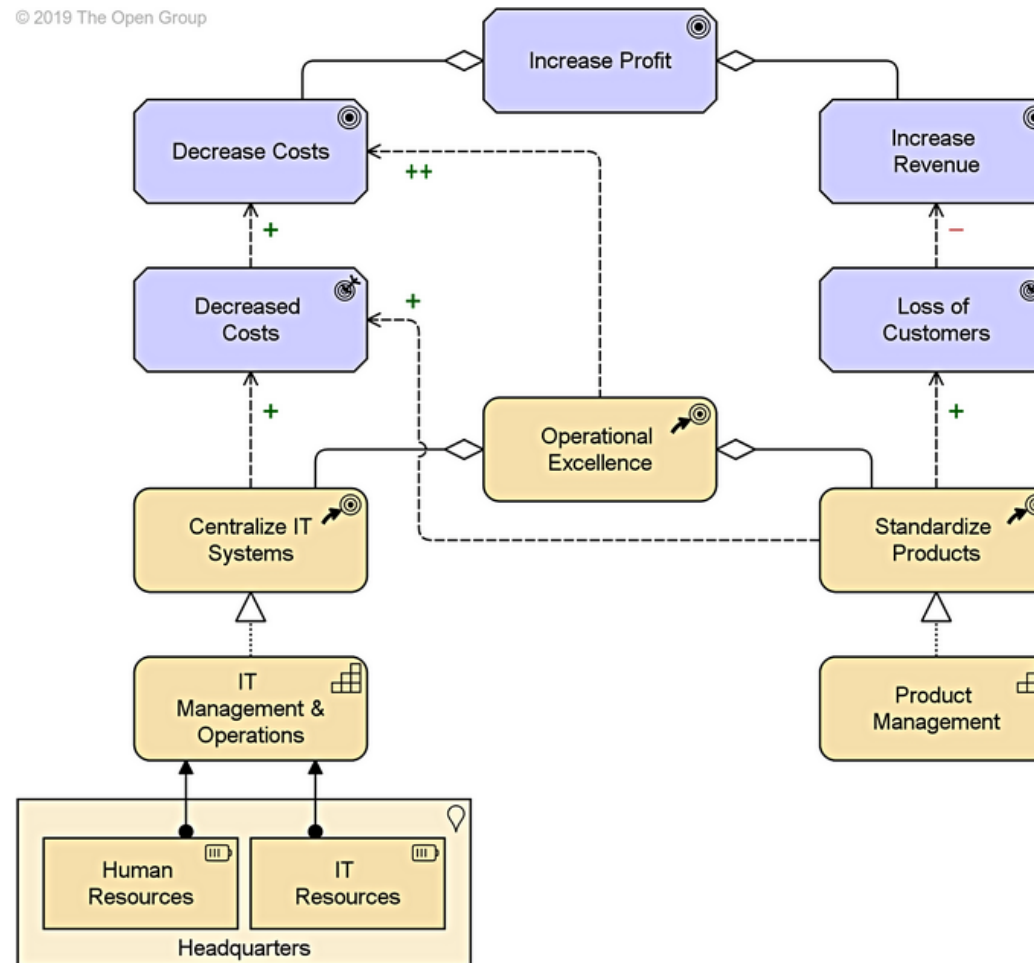


A resource represents an asset owned or controlled by an individual or organization.



<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>

© 2019 The Open Group



Example 21: Capability, Resource, and Course of Action


<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>

To Do:

Modellieren Sie die Geschäftsfähigkeiten des in der Fallstudie beschriebenen Unternehmens Global Bike in einer Facharchitekturlandkarte auf den Ebenen 1-2

Vorgehen

- Verwenden Sie zur Modellierung die Archimate-Notation. Beschränken Sie sich auf Capabilities
- Überlegen Sie vorab, welche typischen Fähigkeiten ein Unternehmen wie im Beispiel beschrieben besitzen sollte.
- Identifizieren Sie 5-9 Fähigkeiten auf der oberen Ebene und detaillieren Sie diese dann jeweils um Fähigkeiten auf einer weiteren Ebene.
- Denken Sie dabei auch an unterschiedliche Ebenen (Strategische Fähigkeiten, Fähigkeiten im operativen Kerngeschäft, Notwendige Fähigkeiten zur Unterstützung des Kerngeschäftes) und ordnen Sie die Fähigkeiten in der Landkarte entsprechend diesen Ebenen zu.

(s. auch Moodle- Kurs) 

Schröder / Thoms Gestaltung von Informationssystemen: Business Architectur

Aufgabe: Geschäftsfähigkeiten / Business Capabilities

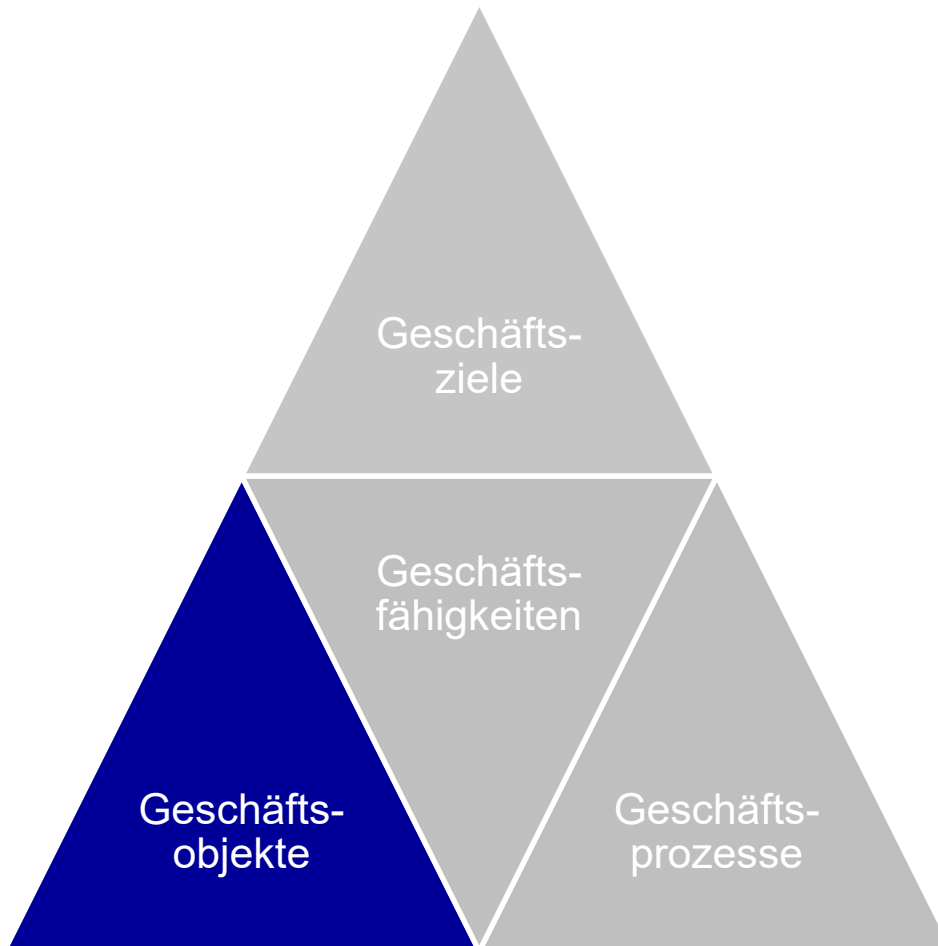
a) Modellieren Sie die Geschäftsfähigkeiten des in der Fallstudie beschriebenen Unternehmens Global Bike in einer Facharchitekturlandkarte auf den Ebenen 1-2

Vorgehen

- Verwenden Sie zur Modellierung die Archimate-Notation. Beschränken Sie sich auf Capabilities
- Überlegen Sie vorab, welche typischen Fähigkeiten ein Unternehmen wie im Beispiel beschrieben besitzen sollte.
- Identifizieren Sie 5-9 Fähigkeiten auf der oberen Ebene und detaillieren Sie diese dann jeweils um Fähigkeiten auf einer weiteren Ebene.
- Denken Sie dabei auch an unterschiedliche Ebenen (Strategische Fähigkeiten, Fähigkeiten im operativen Kerngeschäft, Notwendige Fähigkeiten zur Unterstützung des Kerngeschäftes) und ordnen Sie die Fähigkeiten in der Landkarte entsprechend diesen Ebenen zu.

b) In der vorherigen Aufgabe wurde auf ein Projekt zur Entwicklung eines Online-Konfigurators hingewiesen, in dem eine IT-Lösung entwickelt werden soll, um kundenindividuelle Produkte ohne Interaktion der Vertriebsmitarbeiter vom Kunden selbst designen zu können.

Markieren Sie in der von Ihnen in a) erstellten Facharchitekturlandkarte die Fähigkeiten, die in dem Projekt involviert sind.

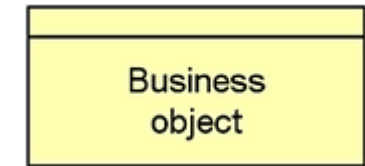


- Stellen dar / Definieren die Artefakte eines Unternehmens, die bei der Abwicklung von Geschäften benötigt werden.
- Beispiele sind: „Kunde“, „Rechnung“, „Produkt“, „Vertrag“
- Sie können auf unterschiedlichen (Detail-)Ebenen beschrieben werden
 - „ist eine“ Beziehung: ein „VIP-Kunde“ ist ein „Kunde“
 - „besteht aus“
 - „hat Attribut“
 - ...
- Solche Darstellungen dienen vor allem der Informationsarchitektur: welche Objekte werden aus fachlicher Sicht benötigt und müssen vorgehalten werden?

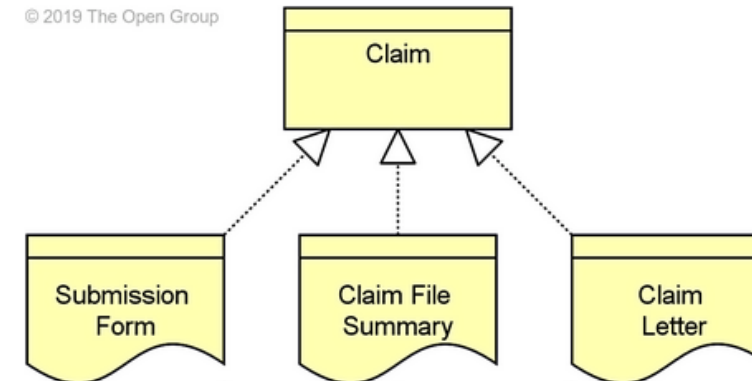
A **business object** represents a concept used within a particular business domain.

...Business objects may be accessed (e.g., in the case of information objects, they may be created, read, or written) by a business process, function, business interaction, business event, or business service.

A business object may have association, specialization, aggregation, or composition relationships with other business objects. A business object may be realized by a representation or by a data object (or both).



The business object "Claim" may be realized by either of the following three physical representations (in different stages of the claims administration process): "Submission Form", "Claim File Summary", or "Claim Letter"

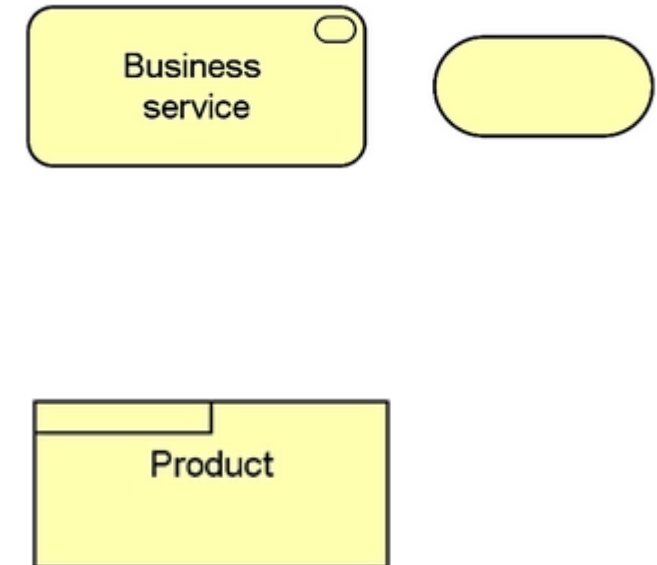


<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>

A **business service** represents explicitly defined behavior that a business role, business actor, or business collaboration exposes to its environment.

A business service should provide a unit of behavior that is meaningful from the point of view of the environment. ... Business services can be external, customer-facing services (e.g., a travel insurance service) or internal support services (e.g., a resource management service).

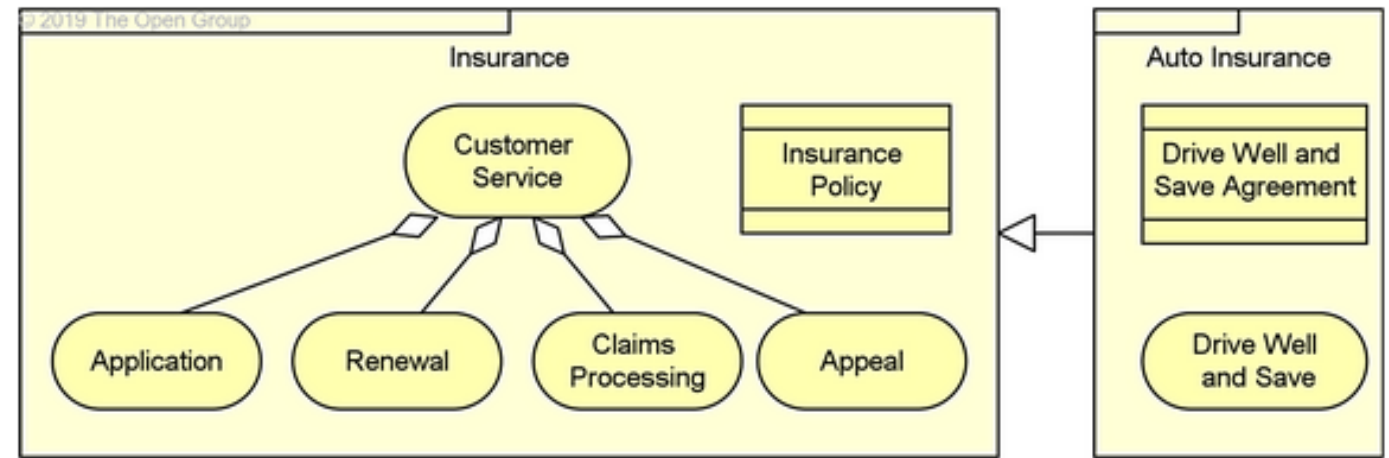
A **product** represents a coherent collection of services and/or passive structure elements, accompanied by a contract/set of agreements, which is offered as a whole to (internal or external) customers.



<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>

A product “Insurance” consists of a contract “Insurance Policy” and a business service “Customer Service”, which aggregates four other business services: “Application”, “Renewal”, “Claims Processing”, and “Appeal”.

An “Auto Insurance” product is a specialization of the generic “Insurance” product, with an additional business service “Drive Well and Save”, and accompanying contract “Drive Well and Save Agreement”.



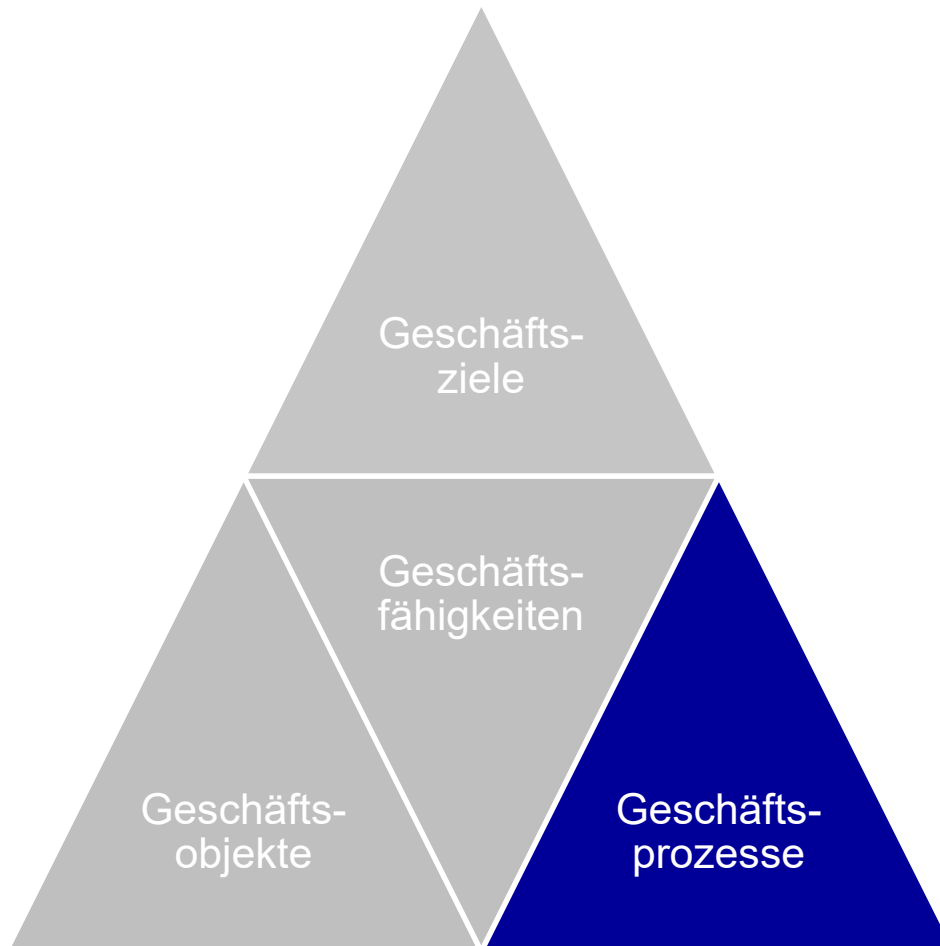
<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>

Einordnung

Ein **Geschäftsobjekt** (*Material, Was*) lässt sich **Geschäftsprozessen** (*Wie*) zuordnen. **Geschäftsprozesse** lassen sich **Rollen** (*Wer*) und **Geschäftsfähigkeiten** zuordnen. **Geschäftsfähigkeiten** sind notwendig um die **Geschäftsziele** (*Warum*) zu erreichen.

Mögliche Fragestellungen:

- Welches Geschäftsobjekt, welche Rolle, welcher Prozess, welche Fähigkeit wirkt auf welches Geschäftsziel?
- Welches Geschäftsziel bedingt welche Geschäftsobjekte?
- Welche Fähigkeiten können wir nicht aufrecht erhalten, wenn bestimmte Geschäftsobjekte nicht mehr vorhanden sind?
- Welche Bedeutung haben welche Geschäftsobjekte für die Erreichung der Geschäftsziele?



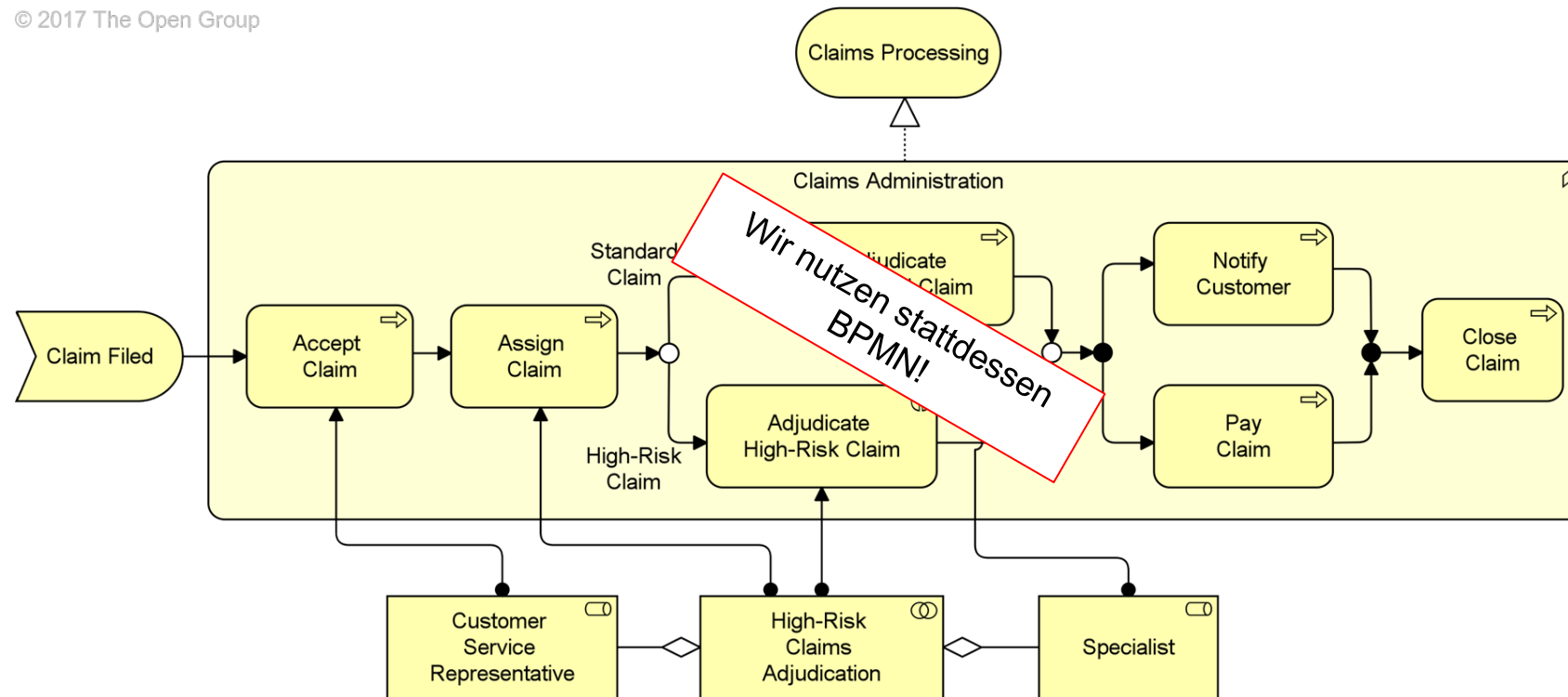
Archimate

- Modellierung von Prozesse auf „höherer Ebene“ (geringer Detaillierungsgrad)

Detaillierte Modellierung

- Unter Verwendung der BPMN, durch EPK, Aktivitätsdiagramme etc.

© 2017 The Open Group



<https://pubs.opengroup.org/architecture/archimate3-doc>